

Kestenholz

Der Kirchenchor Kestenholz «on tour»

Nach zweijähriger Zwangspause (Corona) ging der Kirchenchor wieder auf Reisen. 12 Chormitglieder sowie vier Gäste setzten sich in den Car der Firma Wyss und los gings.

Nach einer kurzen Autobahnfahrt schalteten wir im Landgasthof Schönbühl einen Kaffeehalt ein. Hierauf steuerten wir das erste Tagesziel, die Abteil-Kirche von Payerne, an. Auf dem Weg zum Eingang zur Kirche waren wir froh, den Regenschirm dabeizuhaben; es schüttete in Strömen. Ausgerüstet mit Headsets wurden wir von einer sympathischen Reiseleiterin (in Hochdeutsch, mit französischem Akzent) durch das eindrückliche Bauwerk aus dem 10. Jahrhundert geführt und vernahmten viel über die Geschichte des ehemaligen Klosters und die Lebensweise seiner Bewohner. Wobei der Beginn der Besichtigung sehr eindrücklich ge-



Die Chormitglieder waren wieder auf Reisen.

Bild: zvg

riet. Auf dem Weg zur Kirche hiess uns nämlich ein heftiger Donnerschlag willkommen.

Nach einem Spaziergang wurde anschliessend im Restaurant Scala ein feines Mittagessen serviert. Danach reisten wir weiter via Murten nach Wingreis am Bielersee. Im Restaurant Engelberg genossen wir ein wunderbares Dessert. Von Wingreis aus durften wir, dies

bei Sonnenschein, eine Schifffahrt geniessen. In Biel wartete wieder der Car, welcher uns auf direktem Weg zurück nach Kestenholz führte. Hier angekommen, verabschiedeten sich die meisten nach Hause. Nur einige Nimmersatten zog es noch zu einem kleinen Imbiss und einem Abschiedstrunk ins Restaurant.

Xaver Bürgi



So machen Sie mit

Auf www.oltner.tagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Wolfwil

Musik und Gemütlichkeit für die Wolfwiler Jubilare



Jubilarenkonzert der Konkordia.

Bild: zvg

Seit der ersten Durchführung im Jahr 1991 erfreute sich das Jubilarenkonzert des Musikvereins Konkordia Wolfwil grosser Beliebtheit. So war es auch in diesem Jahr: Vereinspräsidentin Sarah Zbinden, Dirigent Kevin Kläntzchi und ihre Konkordia konnten Anfang Oktober eine stattliche Schar bestens gelaunter Jubilare samt Gästen zum sonntäglichen gemütlichen Zusammensein in der Mehrzweckhalle begrüssen. Dass der Musikverein für seine Gäste alles gibt, liessen schon die festlich gedeckten Tische erahnen.

Den Anfang des Anlasses machte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das jeden Geschmack traf. Moderator Urs Kölliker führte unterhaltsam durchs Programm, wo sich beschwingte Unterhaltungsmusik mit schmissigen Märschen

abwechslten. Ein besonderes Highlight bot das Saxophon-Register, welches die «Sax-Bomb» zündete und das Publikum zu Begeisterungstürmen hinreissen liess. Ohne Zugabe durfte der Musikverein die Bühne natürlich nicht verlassen. Traditionsgemäss war dies der Solothurner Marsch.

Das Konzert trug ebenso zur guten Stimmung bei wie das Festmenü mit dem «Suure Mocke» oder das unterhaltsame Lottospiel. Letztlich war es aber eine grosse Freude für die Konkordia, die Tradition des Jubilarenkonzertes in der gewohnten Form wieder aufnehmen, und eine Ehre, die Jubilarinnen und Jubilare verwöhnen zu dürfen. Auch die diesjährige Ausgabe war wieder rundum gelungen.

Wally Bur

Hägendorf

Tolle Lagerwoche des 31. Kisi-Musiklagers

Auch in diesem Jahr konnten 56 Jugendliche und 19 Leiter eine musikalische Lagerwoche im Musikhaus in Zweisimmen verbringen. Nach intensivem Einstudieren der Literatur in Register- und Gesamtproben konnten die 4 Formationen der Beginner-, Concert- und Lagerband und das Perkussions-Ensemble unter der musikalischen Leitung der Dirigenten Oliver Waldmann, Andreas Moser und Fabian Gaberthüel ein abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudieren.

Neben Musik gab es viel Abwechslung mit nicht musikalischen Tätigkeiten. Das traditionelle Fussballturnier sowie der Spieleabend durften nicht fehlen. Kulinarisch wurde ebenfalls



Wieder eine musikalische Lagerwoche in Zweisimmen.

Bild: zvg

einiges geboten und die Küchencrew verwöhnte mit leckeren Speisen. Höhepunkt war der Fondue-chinoise-Abend.

Nachdem der Lagerstart wittertechnisch etwas nass ausgefallen war, zeigte sich das Wetter danach von der besten

Seite. So konnten die Registerproben im Freien abgehalten und das schöne Herbstwetter im Berner Oberland genossen werden.

Mit dem Abschlusskonzert in der Raiffeisen Arena in Hägendorf folgte zum Schluss der

musikalische Höhepunkt. Das Erlernen der Lagerwoche fand grossen Anklang bei den rund 350 Konzertbesuchern und endete in einer Standing Ovation.

Etwas Wehmut kehrte dann ganz zum Schluss doch noch ein. So fand das Kisi-Musiklager zum letzten Mal im Musikhaus in Zweisimmen statt. Da die Zukunft des Musikhauses unklar ist, mussten sich die Verantwortlichen nach einem neuen Lagerort umsehen und wurden fründig. Im nächsten Jahr findet die Lagerwoche vom 30. September bis 6. Oktober zum ersten Mal im Hasliberg in der Hostel & Gruppenunterkunft C'est La Vie statt.

Michael Stalder

Mümliswil-Ramiswil

Guldentaler Ornithologen zu Besuch im Greifvogelpark

Mitte September konnten die Natur- und Vogelschützer des OV Mümliswil endlich ihren lange geplanten Vereinsausflug durchführen. Fröhlich startete die muntere Schar mit einem bequemen Reisebus zu einem erlebnisreichen Tag, der von Stephan Jeker bestens organisiert war.

Pünktlich um 10 Uhr wurden die Ornithologen beim Greifvogelpark in Buchs von Parkleiter Lucien Nigg und seiner Gemahlin Zora begrüsst und zu der extra für den OV geplanten Greifvogel-Schau begleitet. Lucien Nigg begann die Flugschau mit einem ausführlichen Referat über die geheimnisvolle Welt der Eulen und Käuze und das im wahrsten Sinn des Wortes vogelfreie Leben von Adlern, Falken und Habichtchen. In der Zwischenzeit betrat seine Frau Zora mit einer stolzen Schleiereule die Arena und alle hatten die Gelegenheit, das sanfte und zahme Tier mit seinem weichen



Die Ornithologen besuchten den Greifvogelpark in Buchs.

Bild: zvg

Gefieder anzufassen. Für viel Gelächter sorgte der Harris Falke «Sancho», der nur Unfug im Kopf hatte und – trotz der eindringlichen Befehle von Lucien Nigg – partout nicht gehorchen wollte. Die Harris Falken sind in

ihrer Heimat auch als «Rockerbande» bekannt und wegen ihrer Frechheit gegenüber den Menschen berüchtigt. Der Star des Tages war aber Weisskopf-Seedler «Jocho», der majestätisch die Besucher bäugte. An-

schliessend führte Lucien Nigg durch den Park, und mit seinem grossen Wissen über die Greifvögel und deren Lebensräume beeindruckte er alle Anwesenden. Nigg befasst sich seit über 40 Jahren mit diesen Tieren und ist ein wandelndes Lexikon.

Nach einem feinen Mittagessen ging die Reise weiter nach Vaduz, Liechtenstein. Dort wartete schon Landrat Markus Gstöhl auf die Reisenden. Nach einer kurzen Führung durch Vaduz ging es weiter zum eindrücklichen neuen Landtagsgebäude von Liechtenstein. Gstöhl hatte allerlei Bemerkenswertes über das Fürstenhaus und das Ländle zu berichten. Als Dank für die Gastfreundschaft überreichte ihm Stephan Jeker zum Schluss einen Korb mit leckeren Guldentaler Spezialitäten. Die Rundfahrt mit dem City-Train durch Vaduz setzte den krönenden Schlusspunkt.

Josef Tschan



Trotz Regen unterwegs bei bester Laune.

Bild: zvg

Kürzlich traf sich ein Teil der Indiacia-Gruppe Starrkirch-Wil (kurz IG Stawi) zur Vereinsreise. Nach wochenlangem Strahlwetter läutete Petrus an diesem Tag die Regenphase ein. Die Laune liessen sich die wandererprobten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht verderben. Die Reise führte diesmal in den Kanton Baselland und begann mit einer Besichtigung der Ermitage in Arlesheim. Auf einer begleiteten Tour erfuhren wir spannende, historische Details über diesen mystischen Ort der Stille mit seinen Grotten, Bauten, verschlungenen Wegen und

dem englischen Landschaftsgarten. Die anschliessende Wanderung, hinauf zum Restaurant Schönmatte und weiter bis nach Liestal war trotz Regen geprägt von wunderschönen Ausblicken, idyllischen Waldwegen und dem Duft nach Holz, feuchtem Moos und spriessenden Pilzen. Eine Wohltat für Herz und Seele. Den Abschluss der Reise bildete ein kulinarischer Abstecher nach Spanien. Im Restaurant Tapéo Ziegelhof in Liestal liessen wir es uns bei Tapas und köstlichem Wein gut gehen.

Rolf Zimmerli